

# **Sensibilisierungskampagne in den Apotheken : "Hören - verstehen - dazugehören" = Campagna di sensibilizzazione nelle farmacie : "sentire - capire - partecipare"**

Autor(en): **Stäger, S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924453>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sensibilisierungskampagne in den Apotheken

# «Hören – verstehen – dazugehören»

Das Centro per persone audiolese will durch seine Tätigkeit auch zum Thema Gehörlosigkeit Vorbeugearbeit fördern und leisten. Aus diesem Grund hat man sich in Zusammenarbeit mit der Associazione ticinese deboli di udito (ATiDU) daran gemacht, auch im Tessin Sensibilisierungskampagnen in den Apotheken zu koordinieren, die der Bund Schweizerischer Schwerhörigen-Vereine (BSSV) in der ganzen Schweiz angeregt hat. Es sind gut 50 Tessiner Apotheken, die sich dieser interessanten Initiative angenommen haben. Das Centro per persone audiolese will für die organisatorischen Aspekte und für die Verbreitung in den Massenmedien sorgen. (Artikel dazu sind in diversen Tageszeitungen erschienen, und das Fernsehen der italienischen Schweiz hat einen regionalen Informationsservice eingerichtet.) Die ATiDU hat allen Interessierten Beratung angeboten.

Wir sind sicher, dass diese Initiativen sehr wichtig sind. Sie liefern allen Personen mit Hörproblemen nützliche Informationen. Gleichzeitig erlauben sie Personen, die in einem medizinischen Beruf arbeiten, Sensibilisierungsarbeit für die Probleme bei Hörverlust zu leisten: über die Art und Weise der Verständigung, den gegenseitigen Respekt, Hilfsmittel usw.

### Auch im Tessin eine Dolmetscherausbildung?

Schon seit vielen Jahren bestand immer eine grosse Nachfrage für Anfängerkurse in italienischer Gebärdenspra-

che. Wir dürfen es aber nicht mehr bei den Grundkursen bewenden lassen. In Zukunft müssen wir auch fortschreiten und gehörlosen TessinerInnen einen Dolmetscherservice mit kompetenten Personen anbieten. Aus diesem Grund hat das Centro per persone audiolese die ersten Kontakte mit der Ente Nazionale Sordi (ENS) in Mailand und mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund aufgenommen. Die Idee ist, in Zusammenarbeit mit diesen Vereinigungen eine Dolmetscher-

ausbildung für den Tessin zu machen. Wir brauchen die Zusammenarbeit mit Gehörlosen aus Mailand, die die sprachlichen Gesichtspunkte der italienischen Gebärdensprache betrachten, und den SGB für die organisatorischen Belange und für die Technik.

Diese Vereinigung ist ein Projekt, das man während den nächsten Monaten realisieren könnte: Sobald möglich, beginnen wir damit.

Centro per persone audiolese  
Übersetzung: S. Stäger

## Campagna di sensibilizzazione nelle farmacie

# «sentire – capire – partecipare»



Il Centro per persone audiolese vuole, attraverso le sue attività, sostenere e promuovere anche l'aspetto preventivo legato alla sordità. E' per questo motivo che, in collaborazione con la Associazione ticinese deboli d'udito – ATiDU – si è

impegnato a coordinare in Ticino l'azione di sensibilizzazione nelle farmacie promossa dal BSSV in tutta la Svizzera.

Sono ben 50 le farmacie ticinesi che hanno aderito a questa interessante iniziativa. Il Centro per persone audiolese ha



voluto curare l'aspetto organizzativo e il coinvolgimento dei mass-media (articoli sono apparsi su diversi quotidiani e la televisione della Svizzera italiana ha dedicato un servizio nelle informazioni regionali), mentre l'ATiDU ha offerto la sua consulenza diretta agli interessanti.

Siamo sicuri che queste iniziative siano molto importanti, in quanto forniscono informazioni utili alle persone con problemi d'udito e, allo stesso tempo, permettono di sensibilizzare il personale paramedico sulle problematiche causate dalla perdita d'udito (modalità di comunicazione, rispetto reciproco, mezzi ausiliari...).

#### Una formazione interpreti anche per il Ticino?

Da qualche anno a questa parte, vi è sempre una maggiore richiesta per i corsi base di lingua dei segni italiana. Non possiamo però più fermarci unicamente ai corsi base, dobbiamo progredire e poter, in futuro, offrire ai sordi ticinesi un servizio interpreti con personale competente. Per questo motivo il Centro per persone audiolese ha preso i primi contatti con l'Ente Nazionale Sordi (ENS) di Milano e con la Federazione Svizzera dei Sordi. L'idea è quella di creare un formazione per interpreti in lingua italiana dei segni in collaborazione con queste due associazioni. Abbiamo bisogno della collaborazione delle persone sorde di Milano per quanto riguarda gli aspetti linguistici della lingua dei segni italiana, e della FSS per gli aspetti organizzativi e le tecniche d'interpretariato.

Questa formazione è ancora un progetto che sie potrà realizzare nel corso dei prossimi mesi: appena possibile vi faremo sapere il seguito.

Centro per persone audiolese

## Eindrücke vom 12. Weltkongress der Gehörlosen in Wien

### «Auf dem Weg zum Menschenrecht»

Sr. Martina Lorenz

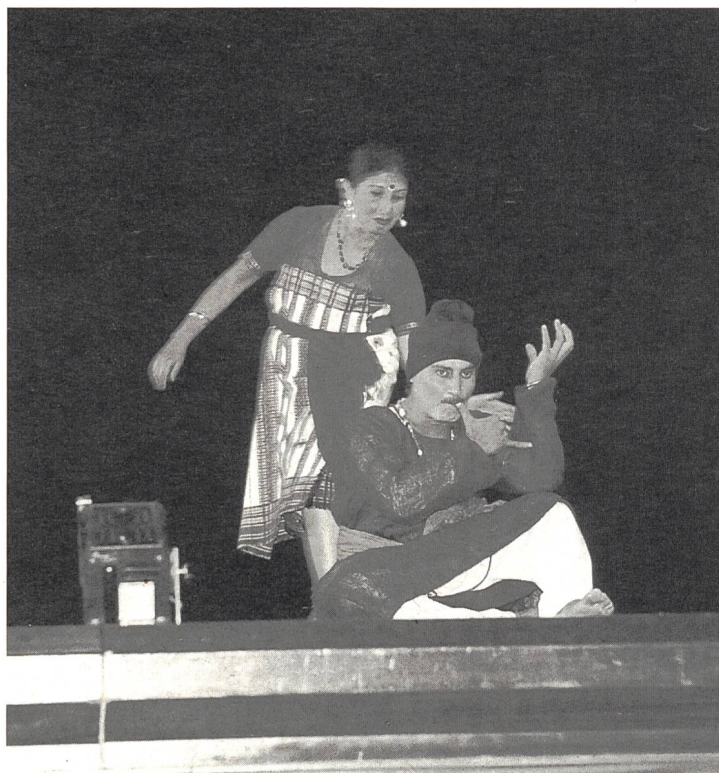
Inzwischen ist die Sommerzeit vorbei. Begegnungen mit Menschen verschiedener Kulturen, Besuche von fremden Ländern gehören für uns beinahe zur Sommerzeit, zu unseren Ferien.

Zu Begegnungen von Menschen verschiedener Kulturen gehörte für mich auch der 12. Weltkongress der Gehörlosen in Wien vom 6. bis 15. Juli. Unter dem Motto «Auf dem Weg zum Menschenrecht» haben sich Gehörlose aus 74 verschiedenen Ländern mit über 50 verschiedenen Sprachen getroffen.

Der Eröffnungsgottesdienst war am Sonntag, 9. Juli, mit Bischof Dr. Paul Iby im Stephansdom. Viele Dolmetscher und Dolmetscherinnen waren

bemüht, dass zwei Sprachkulturen in einer gemeinsamen Sprache den einen Gott lobten und ihm dankten. Verschiedene Gehörlosen-Gruppen haben durch Ausdruckstanz, Spiel der biblischen Geschichten und Gebärdenlieder den Gottesdienst mitgestaltet, so dass der Gottesdienst für alle zu einem wahren Erlebnis wurde. Innerhalb des Kongresses wurde dem Religiösen, Spirituellen wenig Aufmerksamkeit geschenkt, was ich bedauerte, ist doch diese Seite auch ein Teil jeder Kultur.

Die offizielle Eröffnung war am Montagmorgen um 10 Uhr. Die verschiedenen Begrüßungs- und Eröffnungsreden waren umrahmt von Ballett- und Folkloretänzen. Bei den Folkloretänzen haben auch Gehörlose mitgemacht. Es war



Das indische Tanztheater. Nebst vielen Referaten und Diskussionen kam auch die Kultur nicht zu kurz.